

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland und Österreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt
vierteljährlich 2 Mark
jährlich 7,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 60 Pfg.

für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 50 Pfg.

Die ganze Zeile (40 Zeilen zu je 60 Pfg.) wird mit 200 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes und Reichsverbandes gelernter Uhrmacher (E. V.)

Postscheck-Konto: 2561 Berlin
Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft
Depositen-Kasse Berlin, Lindenstraße 3

Herausgegeben von Carl Marfels
Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

Fernspr.: Amt Moritzplatz 12396 bis 12399
Telegramm-Adresse: ———
Uhrmacherzeitung, Berlin, Neuenburgerstr.

XLI. Jahrgang

Berlin, 14. Februar 1917

Nummer 4

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Deutscher Uhrmacher-Bund

Zur Feststellung unbekannt verstorbener Heeresangehöriger. Wir haben in den letzten Nummern mehrfach Listen von solchen Uhren veröffentlicht, die aus Nachlässen unbekannter Soldaten herrühren. Die Durchsicht dieser Listen war allerdings für die Fachkollegen infolge der allgemeinen, nicht für die Zwecke des Uhrmachers zugeschnittenen Anordnung mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft, und dadurch war immerhin der Erfolg in Frage gestellt. Angeregt durch verschiedene Zuschriften haben wir uns mit einer Eingabe an das Kriegsministerium gewandt und darin die Bitte geäußert, eine Liste herauszugeben, in der die aufgefundenen Gegenstände in einer für die Zwecke des Uhrmachers übersichtlichen Weise zusammengestellt sind. Diesem Gesuche ist in entgegenkommendster Weise stattgegeben worden. Wir haben mit der Zentralstelle für Nachlasssachen vereinbart, daß diese die Liste nach den Reparaturzeichen ordnet und in zweiter Gliederung laufend nach den Reparaturnummern.

Jeder Nummer der Deutschen Uhrmacher-Zeitung wird ein Abzug dieser Liste beigelegt werden. Wir bitten die Herren Kollegen nunmehr dringend, sich recht rege in der Weise an der Durchführung der Nachforschungen zu beteiligen, daß jeder Kollege sofort nach Empfang der neuen Nummer in der Verlustliste feststellt, ob Uhren mit seinem Reparaturzeichen

darin aufgeführt sind. Kommt sein Reparaturzeichen darin vor, dann muß er unverzüglich die angegebene Reparaturnummer mit seinem Reparaturen-buche vergleichen und etwaige Feststellungen sofort dem Kriegsministerium (Zentralstelle für Nachlasssachen in Berlin, Joachimsthaler Str. 10) bekannt geben. Wir zweifeln nicht, daß jeder Kollege und auch die Gattinnen der eingezogenen Kollegen sich dieser geringen Mühe in jedem einzelnen Falle ohne Aufschub unterziehen werden. Es ist Menschenpflicht und patriotische Pflicht eines jeden, dazu beizutragen, daß die Angehörigen vermißter Kriegsteilnehmer nicht weiter in ihrem Schmerze über das ungewisse Schicksal ihres verschollenen Angehörigen verharren. Insonderheit richten wir diese Bitte an die Gattinnen und erwachsenen Töchter der Kollegen, die bedenken mögen, daß auch um die Verschollenen, deren Nachlässe in der Liste sorgfältig zusammengetragen sind, Mütter, Geschwister und Bräute weinen.

Die Taschenuhren-Einfuhr aus der Schweiz, war, wie wir bereits in der letzten Nummer berichtet hatten, durch neue gesetzliche Bestimmungen in Frage gestellt. Der Deutsche Uhrmacher-Bund hat zur wirksamen Wahrnehmung der Interessen seiner Mitglieder die Angelegenheit zusammen mit dem Sperr-Ausschusse bearbeitet; wir verweisen auf die Mitteilungen des Sperr-Ausschusses in der vorliegenden Nummer.

Mit Bundesgruß

Die Geschäftsstelle des Deutschen Uhrmacher-Bundes

a